

09.04.2001

(...)

Am Samstag um 16:30 werden die vier Büffel im Fluss außerhalb von Railima gebadet. Es sind Polizisten gekommen und die Bhai („Brüder“) sind mit Stöcken bewaffnet. Nach und nach kommen auch die Leute aus Paligan, die in den vier Orten als Mudria („Wächter“) fungieren werden. Die Büffel werden ins Dorf gebracht und bekommen erst am Haus des Jani, dann an allen anderen Häusern, gekochten Reis zu fressen. Sie werden mit den Händen gefüttert und man streicht ihnen über den Kopf und den Nacken. Alle Leute mit Äxten werden aus dem Dorf geschickt, lediglich die Tänzer dürfen weitermachen. Zum Schluss werden die Büffel wieder zu den Dombos (niedere Kaste) geführt, wo sie nur ungekochten Chaula (Reis) bekommen. Anschließend wird der Sohn des J. L., H. G., von Haus zu Haus geführt. Ein älterer Mann des Sikoka-Klans aus Batiguma begleitet ihn und trägt einen Kula (Worfel) mit Chaula auf den Kopf. Er wird mir als Mudria vorgestellt (vielleicht der Mamu [Mutterbruder]?). Während der junge Jani (ritueller Spezialist) von Haus zu Haus geht, hält er die alte Sakralaxt aus Sikeniwali in den Händen. Vor jedem Haus wäscht ihm eine Frau die Füße oder gießt Haldi (Gelbwurz)-Wasser über seinen Kopf und schüttet etwas Chaula aus einem Haus-Kula in den Kula, den der Mudria trägt. Sie werden von dem Dissari (ritueller Spezialist) begleitet. Dieser Rundgang beginnt bei den Häusern der Dombos. Anschließend werden die Büffel nach Uparapali geführt, wo das Gleiche passiert.

(...)